

Welche Vorteile hat ein Nationalpark für die Region?

Mit der Einrichtung eines Nationalparks gewinnt nicht nur die Natur, sondern auch der Mensch und die Wirtschaft der Region Ostwestfalen Lippe (OWL).

Ein Nationalpark Senne-Eggegebirge

- schafft zahlreiche neue Arbeitsplätze, insbesondere im Tourismusbereich
- ist ein Wettbewerbsvorteil für die Einwerbung von Fördermitteln
- eröffnet den angrenzend wirtschaftenden Landwirten neue Einkommensquellen in Tourismus und bei der Vermarktung regionaltypischer Produkte
- ist Werbefaktor und Imagegewinn für die gesamte Region und
- steigert die Lebensqualität der Menschen in OWL

Die gesamte Nationalparkregion wird vom Trend des Natur- und Wandertourismus in besonderem Maße profitieren können. In der Kombination von Nationalpark- und Gesundheitstourismus liegt die einzigartige Entwicklungschance für Ostwestfalen-Lippe.

Der Nationalpark Senne-Eggegebirge wird Motor einer insgesamt positiven Regionalentwicklung sein!



Foto: J. Diekmann

Warum Nationalpark?

Für den Erhalt wertvoller Natur ist ein Nationalpark die wirksamste, weil umfassendste Schutzkategorie. Und es lassen sich mit dem Schutzgebietstyp Nationalpark



Foto: D. Lubek

(§ 24 BNatSchG) in idealer Weise ökologische und ökonomische Zielsetzungen in einer Region verknüpfen.

Das Entwicklungsziel der ungestört ablaufenden Naturvorgänge soll

in einem Nationalpark Senne-Eggegebirge auf der überwiegenden Fläche verfolgt werden. Daneben ist eine Erhaltung der wertvollen Offenlandbiotope, so auch der Heideflächen, nicht nur möglich, sondern in diesem Nationalpark ein weiteres zentrales Ziel des Naturschutzes.

Zusätzlich sichert ein Nationalpark auch das Naturerleben und die Erholung der Menschen sowie die Umweltbildung: Beste Voraussetzungen für einen qualitativ hochwertigen Naturtourismus.

Der Nationalpark Senne-Eggegebirge ist gut für Ökologie und Ökonomie.

**Die Natur, der Mensch und die Region:
Es gibt nur Gewinner.**

Nationalpark als Chance!

Was will der Förderverein?

Der Förderverein Nationalpark Senne-Eggegebirge setzt sich ein für die Einrichtung und den Erhalt eines Nationalparks in Ostwestfalen-Lippe.

Der Förderverein sieht seine vorrangigen Aufgaben darin

- mit wissenschaftlich fundierter Sachkompetenz zu beraten
- Handlungspotenziale und Akteure zu integrieren
- Bürgerinnen und Bürger zu informieren

Haben Sie Lust mitzugestalten?

Unterstützen Sie die Einrichtung eines Nationalparks Senne-Eggegebirge durch aktive Mitarbeit im Förderverein, mit Ihrer Mitgliedschaft oder Ihrer Spende.



Foto: A. Becker

Förderverein

Nationalpark Senne-Eggegebirge e.V.

Postfach 2126 • 32828 Augustdorf

info@nationalpark-senne-eggegebirge.de

Spendenkonto 11 45 95
Sparkasse Bielefeld
BLZ 480 501 61

**Nationalpark
Senne-Eggegebirge**



Weitere Informationen:

www.nationalpark-senne-eggegebirge.de

*Nationalpark
als Chance!*



**Nationalpark
Senne-Eggegebirge**



Die Senne

Vorgelagert dem Teutoburger Wald und Eggegebirge liegt die Senne zwischen den Städten Paderborn, Gütersloh, Bielefeld und Detmold. Dieses Gebiet



Foto: F. Hasse

ist etwa 25.000 ha groß und durch eine mächtige eiszeitliche Sandschicht gekennzeichnet.

Mehr als 11.000 ha dieser Landschaft werden seit über einhundert Jahren als Truppenübungsplatz

genutzt. Dadurch sind Siedlungsbau sowie Intensivlandwirtschaft ausgeschlossen. Es hat sich eine einzigartige Vielfalt an Lebensräumen erhalten: Dünen, Heideflächen und Moore, Bruchwälder, saure Eichen-Buchenwälder und mehr.

Dieses großartige Lebensraum-Mosaik beherbergt mehr als 5000 Pflanzen- und Tierarten, von denen über 500 auf der

„Roten Liste“ gefährdeter Arten stehen, so zum Beispiel Ziegenmelker, Bechsteinfledermaus, Heidelerche, Senne-Knabenkraut, Lungenezian und Mondraute.

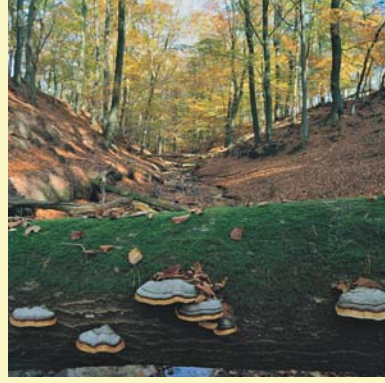
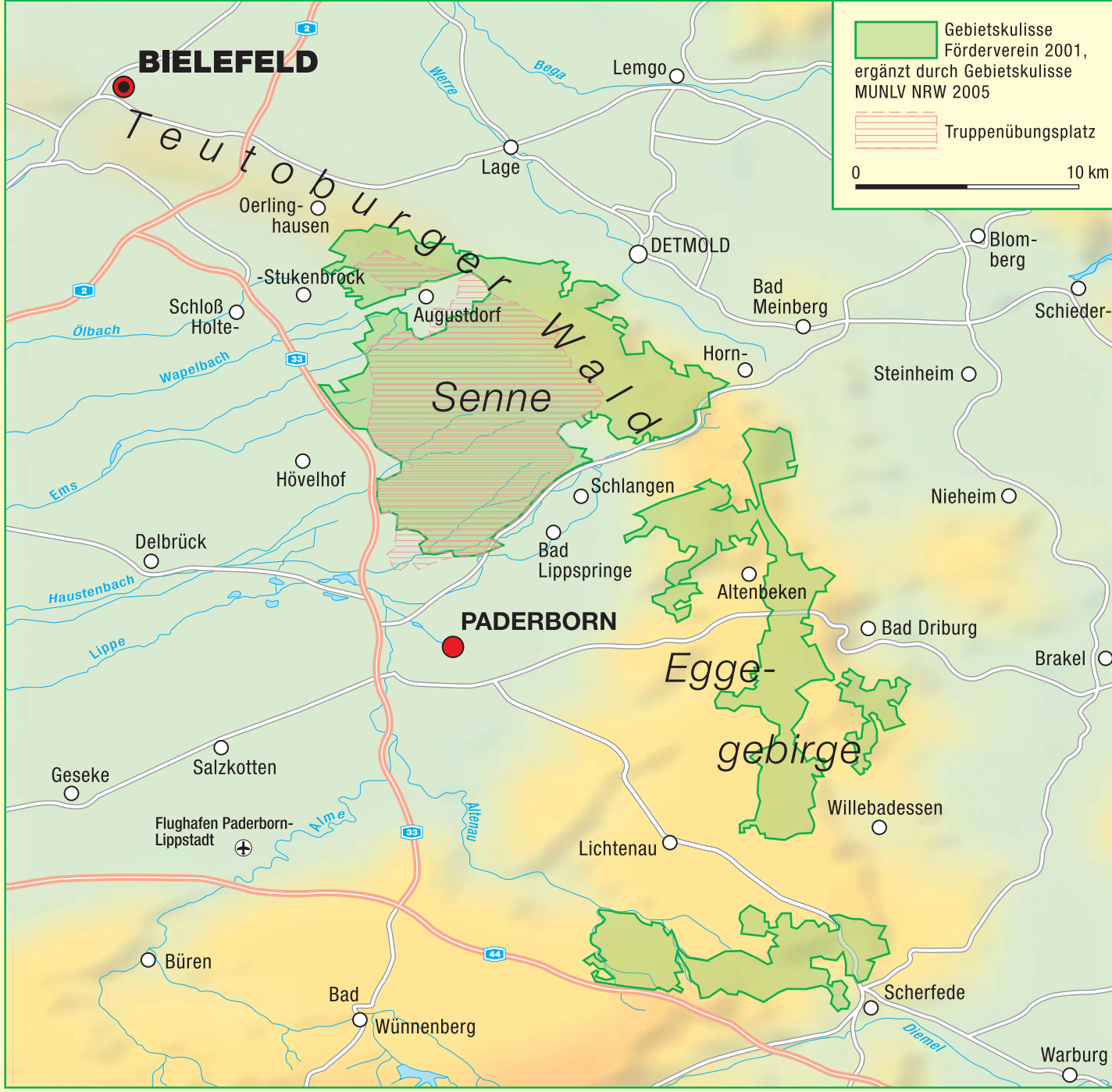


Foto: D. Lubek

Dieses einmalige Naturerbe gilt es zu bewahren.



Die Gebietskulissen sind erste Diskussions-Vorschläge zu einer möglichen Abgrenzung des Nationalparks. Nördliche Kulisse „Senne“ nach SERAPHIM 2001, zweiteilige Kulisse „Eggegebirge“ nach MUNLV NRW 2005.

Teutoburger Wald und Eggegebirge

Die Mittelgebirgslandschaft grenzt im Nord- und Südosten an die weite Senne-Ebene an. Die schmalen Bergrücken im Kern bestehen überwiegend aus Sandstein. Die höchste Erhebung ist mit 468 m NN. der Preußische Velmerstot mit seinem Aussichtsturm. Die westlich vorgelagerte Hügellandschaft ist durch Plänerkalk, die östliche durch Muschelkalk geprägt. Das Gebiet ist überwiegend bewaldet: Kalkbuchenwälder sowie auf Sandstein oft Fichtenforste. Letztere werden seit etlichen Jahren zunehmend in natürliche Waldgesellschaften umgewandelt.



Foto: A. Becker



Foto: B. Brautlecht

Besondere Bedeutung haben die Wälder von Teutoburger Wald und Eggegebirge für in NRW vom Aussterben bedrohte Arten, zum Beispiel die Wildkatze und für besondere Vogelarten:

Haselhuhn, Kolkrabe, Uhu und Schwarzstorch sowie weitere Raritäten.

Impressum:
v.i.S.d.P.: Ute Röder, Ulrich Harteisen
Layout & Kartographie: World Habitat Society GmbH
Titelfotos: R. Jähne u. U. Röder